

Ehevertrag Nr. 288: Preußen - Hessen-Kassel

- **Datum der Vertragsschließung:** 1752-04-06
- **Ort der Vertragsschließung:** Berlin

Bräutigam

- **Name:** Heinrich von Preußen
- **GND:** [11870978X](#)
- **Geburtsjahr:** 1726
- **Sterbejahr:** 1802
- **Dynastie:** Hohenzollern
- **Konfession:** Reformiert

Braut

- **Name:** Wilhelmine von Hessen-Kassel
- **GND:** [142811424](#)
- **Geburtsjahr:** 1726
- **Sterbejahr:** 1808
- **Dynastie:** Hessen
- **Konfession:** Reformiert

Akteure des Bräutigams

- **Name:** Heinrich von Preußen
- **GND:** [11870978X](#)
- **Dynastie:** Hohenzollern
- **Verhältnis:** Selbst

Akteure der Braut

- **Name:** Wilhelm VIII. von Hessen Kassel
- **GND:** [118632914](#)
- **Dynastie:** Hessen
- **Verhältnis:** Onkel
- **Name:** Maximilian von Hessen-Kassel
- **GND:** [137327617](#)
- **Dynastie:** Hessen
- **Verhältnis:** Vater

Preußen

1752-04-06

Vertragsinhalt

Präambel: Den beiden Häusern zum Nutzen und Vorteil

- 1 – Vertragspartner und die Ehe aushandelnden Personen werden genannt; Vertragsgegenstand
- 2 – Eheversprechen des Bräutigams
- 3 – Mitgift von 30.000 Gulden (19.999 Taler)
- 4 – Aussteuer geregelt
- 5 – Erbverzicht der Braut bei Vorhandensein männlicher Erben; Erbe aus Testamenten ausgenommen
- 6 – Morgengabe von 4.000 Talern; brieflich versichert; Verzinsung möglich
- 7 – 6.000 Taler Handgeld jährlich
- 8 – Zusammensetzung und Besoldung des Hofes geregelt
- 9 – Widerlage von 20.000 Talern; Leibgedinge von 8.000 Talern; Güter des Wittums und Nutzungsrechte daran werden festgelegt
- 10 – Bestimmungen bezügliches des Witwensitzes; Schloss Rheinsberg; Inventar wird bei Einzug erfasst
- 11 – Einzug in den Witwensitz geregelt; darf bis zu sechs Monate hinausgezögert werden; Einrichtung des Sitzes mit 4.000 Talern unterstützt
- 12 – Nutzung und Lieferung von Naturalien bezüglich des Wittums 13 – Kosten der Instandhaltung der zum Wittum gehörigen Gebäude geregelt
- 14 – Braut stirbt vor Bräutigam ohne gemeinsame derzeitig lebende Erben: Nutzungsrecht des Bräutigams; Heiratsgut an Hessen; Wittum als Pfand
- 15 – Erbe geregelt in dem Fall, dass gemeinsame Erben einen der beiden Heiratspartner überleben
- 16 – Braut überlebt Bräutigam: Witwe erhält uneingeschränktes Recht über das Wittum; Aussteuer darf von ihr genutzt werden
- 17 – Wiedervermählung der Witwe geregelt: Nutzung von Heiratsgut und Widerlage; Inventar des Witwensitzes; Erbe bei weiteren Kindern aus weiterer Ehe
- 18 – Persönliche Schulden von Gatte oder Gattin betreffen den anderen nicht
- 19 – Gatte oder Gattin versterben nach Beilager, aber vor Überlassung des Heiratsguts: Vertrag ist gültig und alles muss dementsprechend geleistet werden
- 20 – Wenn Gatte oder Gattin vor dem Beilager versterben ist der Vertrag nichtig
- 21 – Schenkungen per Testamentum, Codicillum, Donationes mortis causa sind erlaubt, wenn sie nicht gegen die Hausverträge verstoßen
- 22 – Gegenseitiges Versprechen sich an den Vertrag zu halten, Anfertigung von zwei identischen Heiratsbriefen, die mit Unterschriften und Siegeln zu versehen sind; Datum, Ort, Unterschriften und Siegel

Erbrechtliche Regelungen

Erbverzicht der Braut bei Vorhandensein männlicher Erben; Erbe aus Testamenten ausgenommen

Ratifikationen, Bestätigungen, Genehmigungen

22 – Unterschriften und Siegel

Nachweise

- **Archivexemplar:** GStA PK BHP, Rep. 56, II
- **Vertragssprache Archivexemplar:** Deutsch

Empfohlene Zitation

Dynastische Eheverträge der frühen Neuzeit. Vertrag Nr. 288. Philipps-Universität Marburg. Online verfügbar unter <https://dynastische-ehevertraege.online.uni-marburg.de/vertraege/288.html>.

```
@misc{Dynastische Ehevertr{"a}ge der fr{"u}hen Neuzeit,  
  title = {Dynastische Ehevertr{"a}ge der fr{"u}hen Neuzeit: Vertrag Nr. 288},  
  url = {https://dynastische-ehevertraege.online.uni-marburg.de/vertraege/288.html}  
}
```